Verband Islamischer Kulturzentren e.V.
Stuttgart- Zuffenhausen
Dipl. Päd. Emine Arslan
Emel Kazanc
09.12.2010

MUHAMMED (Friede sei mit ihm) -Der Prophet der Barmherzigkeit

Leben vor seiner Sendung als Prophet:

- 571 n. Chr. in Mekkah geboren
- Ereignisse, die mit seiner Geburt eintraten:
  Ende der persischen Herrschaft
  1000 jähriges Feuer erlosch
  Schrei Satans
  Jahr des Elefanten
- Mit 6 Jahren Vollwaise
- Obhut seines Großvaters Abdul-Muttalib
- Mit 8 Jahren verliert er Großvater und Onkel Ebu Talib nimmt ihn auf
- Bekannt als der Gerechte, Wahrhaftige (Al Amin)
- Tadelloses Leben ohne Ausschweifungen („Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart."68,4)
- Heirat mit Hatica (25 Jahre jung)
- 4 Töchter aus dieser Ehe
- Bis zum 40. Lebensjahr ruhiges, unauffälliges Leben

Gesellschaftlicher Kontext

- Nordarabische Halbinsel
- Sesshaft, keine Königsherrschaft,
- Lebens unterhalt durch Handel und Pilgerspenden
- 3 Mächteverhältnis (wirtschaftlich/ Handel, politisch/ Bündnisse, religiöse/ Ka´ba)
- Mekka umgeben von Hügel (max. Einwohner 10 000)
- Clan/ Stammessystem (Einzelner ist schutzlos)
- Muhammed (sav) gehört zum Clan Haschim (Mekka = Stamm Qurayisch)
- Jeder Stamm und Clan hat seine eigene Gottheiten
- Quraisch: 3 weibliche + ein männlicher
- Konzept des Prophetentums war unbekannt
- Bekannte Konzepte der Araber:
  > Kahin =Vermittler zur Geisterwelt
  > Sair = Dichter
  > Madschnun = Besessene
  > Sahir = Zauberer (schwarze Magie)
- Mangel an Bewusstsein vom Allmächtigem
- Verlust von menschenwürdigem Leben/Verhalten, Gerechtigkeit und anderen ethnischen Werte
- Ka´ba diente als Götzentempel
- arab. Bevölkerung lebte unter menschenunwürdigen Bedingungen
- Engstirniges/ niedriges Denken
- Sittenlosigkeit/ Unzucht/ Rohheit anstelle von Bildung und Kultur
- Sinneslust/ Glückspiele/ Trunkenheit
- Vergruben neugeborene Töchter bei lebendigem Leibe in Erde
- Tägliches Brot durch Raubzüge und Wegelagerei

Beginn von Wahy (die ersten Verse)

- Mit dem 40. Lebensjahr beginnen die *wahren* Träume
- Er war ruhig und wurde unruhig
- Er fühlt sich bedrängt und hat das Bedürfnis sich zurück zu ziehen

„Lies! Im Namen Deines Herren,
Der erschuf!
Er erschuf den Menschen aus einem
Klumpen Blut.
Lies, denn Dein Herr ist allgütig,
Er, der durch die Feder gelehrt,
Gelehrt, den Menschen, was er nicht
wusste."

Vorbildfunktion des Propheten

Prophet (sav) = Geschenk Gottes an Menschheit und Vorbild für alle.
Jeder seiner Handlungen ist ein praktisches Beispiel für jeden, der den Islam ausleben will.

Die Gottesfurcht und Reinheit der Seele des Propheten:

- Manche seiner Handlungen obliegen nur Ihm (sav.) die besondere Stärke bedürfen (Prophet (sav.) betete, bis ihm die Füße anschwollen (obwohl frei von Sünden) und fing an zu fasten, wenn er hungrig war und fastete ununterbrochen.
- manche Handlungen waren nur dem Propheten (sav.) vorbehalten (mehr als vier Frauen, Verbot Spenden anzunehmen, kein Erbe hinterlassen etc.)
- Im Krieg erbeutetes Gut verteilte Er (sav.) den ihm zustehenden Anteil sofort
- Freiheit für denjenigen der einem Analphabeten das Lesen beibrachte
- Aischa: „Der Prophet –möge Allah ihn segnen und ihm Frieden schenken- ging ins Jenseits hinüber, ohne jemals auch nur an zwei aufeinander folgenden Tagen seinen Bauch mit Gerstenbrot gefüllt zu haben."
- Der Prophet (sav.) untersagt Selbstzerstörung durch Enthaltsamkeit von erlaubten Essen und Trinken aus Gründen der Frömmigkeit.
- Muhammed (sav.) war sehr vorsichtig, in Angelegenheiten von Helal (Erlaubtes) und Haram (Verbotenes) → hielt sich von allem Zweifelhaftem fern.

→ Die Nahrung, die größeres Verlangen nach Gottesdienst und Hingabe, sowie stärkere

Motivation und tiefere Freude bringt, ist *halal*. Die die dich träge macht in Hinblick auf den
Gottesdienst und Hingabe zu Allah und dein Herz hart macht, ist *haram*…
→ Islam ist kein Weg der Extreme!
Das Ziel ist das Gleichgewicht zwischen Jenseits und Diesseits.
Die islamische Lebensweise gibt dem Menschen Stabilität, Orientierung, Ruhe und
Zufriedenheit mit sich selbst und seinem Schöpfer.
Der edle Zustand des Propheten (sav.) ist der erhabenste Maßstab.
→ Es zählt die Bemühung, Ihm (sav.) nachzueifern.

- *Zakat* (soziale Pflichtabgabe)
→ Soziales Gleichgewicht, Gerechtigkeit und gesellschaftliche Harmonie (1/40 des gesamten Besitzes wird jährlich an Arme und Bedürftige gespendet)
- Muhammed (sav): Die Spende erreicht zuerst die Hand Allahs und von dort die Hand des Bedürftigen → Jegliche Art von Arroganz, Selbstherrlichkeit, Herablassung oder Angeberei untersagt
Muhammed (sav) liebte es zu spenden. Er (sav.) zu Bilal: O Bilal! Spende und fürchte dich niemals, dass der Herr des Thrones deinen Wohlstand vermindern würde, weil du spendest.

Die Stellung der Frau in vorislamischer Zeit:
- Kein Recht auf Besitz
- Kein Recht auf menschenwürdige Behandlung
- Konkubinen zur Vergnügung
- Kleine Mädchen wurden lebendig begraben
Die Stellung der Frauen im Islam:

Muhammed (sav.) gab den Frauen das Recht auf:
Besitz/ Erbrecht/ Scheidung/ Gericht/ Bildung
→ Frauen als Vorbild von Anstand und Tugend …

Die Stellung der Frau im Islam
- Mutterschaft erhält gebührenden Rang ◊ *„Das Paradies liegt unter den Füßen der Mütter.“*
- Einer Mutter verleiht Allah den höchsten Grad göttlicher Barmherzigkeit unter all seinen Geschöpfen
„Von den Dingen dieser Welt wurde mir die Liebe zu den Frauen und den Wohlgerüchen gegeben und die Kühle meiner Augen liegt im Gebet.“ →Frauen, Wohlgerüche und das Gebet sind wichtige Segnungen Allahs in dieser Welt
„Der Beste unter euch ist derjenige, der seine Familie am besten behandelt.“
„Das, was jemand für seine Ehefrau, seine Kinder und für sich selbst ausgibt, das wird von Allah als Wohltätigkeit belohnt.“
→ Eine gesunde Familie baut nur auf dem Fundament der Liebe und der gegenseitigen Achtung

Die Schamhaftigkeit des Propheten (sav.):

- Schamhafter, als ein junges Mädchen, dass sich vor unerwünschten Blicken verbirgt
- Sprach nie mit lauter Stimme
- Ging an Anderen langsam mit einem Lächeln vorbei
- Sprach nicht über Unerfreuliches vor anderen Leuten
„Glaube und Anstand gehören zusammen. Wenn eines von beiden geht, geht das andere mit.“
„Vulgäre Sprache bringt nichts als Schande! Schamhaftigkeit und Anstand schmücken jeden Ort.“
- Wahre Schamhaftigkeit erreicht man durch vielfaches Gedenken an den Tod ◊ befreit das Herz von der Liebe zu dieser Welt
- Prophet (sav.) rief ständig dazu auf, Allah den ihm gebührenden tiefen Respekt entgegen-zubringen.

Die Selbstlosigkeiten des Propheten (sav.):

- Muhammed (sav.) fühlte nicht nur mit seinen Mitmenschen, sondern war auch bemüht ihnen zum Erfolg zu verhelfen
- Allah beschreibt ihn (sav.) mit zwei Eigenschaften, *ra-uf* und *rahim* (gütig und barmherzig)
„Vielleicht bringt dich noch die Verzweiflung darüber um, dass sie nicht zu Gläubigen geworden sind“ (26:3)
→ Hoher Grad an Tugend, den der Prophet (sav.) im Kampf für das Glück der Menschheit verwirklichte
- Bevor er (sav.) jemanden eine Schwäche vorhielt, sucht er (sav.) nach einem Fehler bei sich
- In seinem (sav.) Bemühen um die Unversehrtheit seiner Gefährten unternahm er unglaubliche Anstrengungen

„o ihr Gläubigen! Möge Allah euch Sicherheit gewähren! Möge Er seinen Blick auf euch gerichtet halten! Möge Er euch schützen! Möge Er euch beistehen! Möge Er euch erheben! Möge Er euch leiten! Möge Er euch in seinen speziellen Schutz stellen! Möge Er euch vor jeder Art schlechten Geschickes bewahren! Und möge Er euch in eurem Glauben bewahren!“